

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **45 (1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FACHSCHULEN

Zürcherische Seidenwebschule. Weit abseits von den auf hoher Warte thronenden eidgenössischen und höhern kantonalen Lehranstalten und auch weit abseits vom regen pulsierenden Leben der Großstadt, steht drunten an der Wasserwerkstraße, im alten Quartier Wipkingen, die Zürcherische Seidenwebschule. Sie ist vor mehr als 50 Jahren von der Zürcherischen Seidenindustriengesellschaft gegründet worden. Wenn auch der Name der Schule der alte geblieben ist, so hat sie doch mit der Zeit und mit der industriellen Entwicklung Schritt gehalten, und sich dadurch weit über unsere Landesgrenzen hinaus den Ruf einer vorzüglichen Fachschule erworben. Dem Lehrprogramm ist auch das Gebiet der Kunstseide, der neuzeitlichen Kunstspinnfasern und der modernen Mischgewebe angegliedert worden.

An der Schule beginnt nach Ostern ein Vorkurs, der jungen Leuten, die sich dem Webereifachstudium zuwenden wollen, die elementaren Kenntnisse dieses Gebietes vermittelt. Die jungen Leute, die vielleicht das erste Mal vor einem

Webstuhl stehen, werden über Kette und Schuß, über die mannigfachen Möglichkeiten der Fadenverkreuzungen, über die Einrichtung des Webstuhls und über die Funktionen derselben aufgeklärt. Dann werden ihnen die notwendigen Handgriffe beigebracht, gezeigt, wie man einen gebrochenen Kettfaden anknüpft und ihn wieder an den ihm bestimmten Platz einordnet. So geht es Schritt um Schritt weiter bis sie mit dem Mechanismus des Webstuhls und der Behandlung der verschiedenen Materialien vertraut sind. Die im Vorkurs erworbenen Kenntnisse erleichtern das Verständnis für die vielseitigen Arbeiten und Anforderungen, die an die Schüler des Jahreskurses gestellt werden. Junge Leute, die im Sinne haben, im kommenden Herbst den Jahreskurs dieser Fachschule zu besuchen, seien daher auf diese Vorbildungsmöglichkeit aufmerksam gemacht. Anmeldungen für den Vorkurs und den Jahreskurs sind an die Zürcherische Seidenwebschule, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10, zu richten.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Kollektivgesellschaft **Giesenfeld & Co.**, „Artex“, in Zürich 2, technisches Atelier für Weberei, Dessins, Nouveautés, Patronen und Karten, sowie Vertretungen, hat sich infolge Ueberganges des Unternehmens in Aktiven und Passiven an die Firma „Artex A.-G.“, in Zürich, aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Unter der Firma **Artex A.-G.**, hat sich in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Anfertigung von Skizzen, Patronen und Webstuhlkarten für die Textil-Industrie und deren Verkauf. Das Aktienkapital beträgt Fr. 60 000; es ist eingeteilt in 300 auf den Namen lautende, voll liberierte Aktien zu Fr. 200. Die Gesellschaft übernimmt das Geschäft der Firma Giesenfeld & Co. „Artex“, in Zürich 2, laut Vertrag und Bilanz vom 3. Januar 1938, welche letztere an Aktiven Fr. 64 772.27 und an Passiven Fr. 4772.27 aufweist zum Uebernahmepreise von Fr. 60 000 gegen Uebergabe von 300 voll liberierten Gesellschaftsaktien. Der Verwaltungsrat besteht aus 3—5 Mitgliedern. Die Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Der Verwaltungsrat besteht aus Johann Karl Heinrich Höntges-Schönwald, von und in Zürich, Präsident; Wilhelmine Höntges-Schönwald, von und in Zürich; Heinrich Giesenfeld, deutscher Reichsangehöriger, in Zürich; Walter Pennart-Günther, deutscher Reichsangehöriger, in Zürich, und Alfred Müller-Endriß, von Dübendorf, in Zürich. Geschäftsdomizil: Tödistraße 61, in Zürich 2.

In Glarus ist unter der Firma **Suitex A.-G.**, eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Zweck des Unternehmens ist: Der Erwerb von und die Beteiligung an Fabrikations- und Handelsunternehmungen der Textilindustrie, sowie der Handel mit Textilprodukten. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Der

Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Zurzeit ist einziges Mitglied Emil Bollag, von Oberendingen (Aargau), in Zürich, welcher die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft führt. Das Rechtsdomizil der Gesellschaft befindet sich bei Dr. jur. David Streiff, in Glarus.

In der Kommanditgesellschaft **A. Stäubli & Cie. in Liq.**, in Horgen, Seidenstofffabrikation, ist die Unterschrift des Liquidators Arnold Stäubli infolge Todes erloschen. Neu wurde als Liquidator mit Einzelunterschrift ernannt Fritz Stäger-Kobelt, von Glarus, in Zürich.

Inhaber der Firma **Margstähler-Streuli**, in Horgen, ist Werner Margstähler-Streuli, von Hausen a. A., in Horgen. Handel in Seidenwaren und Krawatten. Oberdorfstraße 5.

Ferd. Mayer, Aktiengesellschaft, in Zürich, Handel auf dem Gebiete der Seidenbranche. Siegmund Weil-Heinsheimer und Marie Mayer-Netter sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sowie die Prokura von Otto Frank sind erloschen. Das bisherige Mitglied Dr. Erwin Lang, von Kreuzlingen, wohnhaft in Baden, wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrates ernannt und neu wurde als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Gustav Zücker, von und in Zürich, bisher Direktor. Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an Hermann Altgelt, von und in Zürich, und an Max Roder, von und in Zürich.

Die Aktiengesellschaft **Uniseta A.-G.**, in Zürich, Fabrikation und Verkauf von Seidenwaren, hat sich aufgelöst und wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht.

Die Kollektivgesellschaft **Paul Reis & Co.**, in Zürich 2, verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur Wollweberei (Fabrik in Adliswil).

In der Firma **Gottfried Schaerer**, in Zürich 1, Handel in Geweben und Export, ist die Prokura von Gottfried Mauerhofer erloschen. Dagegen wird Einzelprokura erteilt an Hans A. Traber, von Elsau, in Zürich.

PERSONELLES

Dir. J. Testenoire †. Am 30. Januar ist in Lyon Joseph Testenoire verschieden, der in der Zeit von 1884 bis 1935, d. h. während 51 Jahren Leiter der Seidentrocknungs-Anstalt Lyon gewesen ist. Der Dahingegangene hatte auf der Ecole Centrale in Paris das Ingenieur-Diplom erworben. Die von ihm betreute Anstalt hat er nicht nur in gewissenhafter und technisch ausgezeichnete Weise verwaltet, sondern auch durch sein ruhiges und zuvorkommendes Wesen das Vertrauen und

die Hochachtung der in- und ausländischen Seidenindustrie gewonnen. Auf allen Seidenplätzen war er bekannt und in Zürich und Basel insbesondere besaß er viele Freunde. Für seine internationale Geltung spricht auch die Tatsache, daß er während 24 Jahren den Vorsitz der von ihm gegründeten Vereinigung der Direktoren der europäischen Seidentrocknungs-Anstalten bekleidet hat.

LITERATUR

Ciba-Rundschau. Januar 1938. Der europäische Teppich. Es ist jedenfalls mehr als eine bloße Vermutung, daß jeder Textilfachmann, sei er nun Spinner, Weber, Färber oder

Kaufmann, nicht nur für sein eigentliches Tätigkeitsgebiet, sondern für das Gebiet der gesamten Textilindustrie ein gewisses Interesse hat. Und der in der Textilindustrie schöpfe-

risch tätige Fachmann wird nicht nur an seinen eigenen Erzeugnissen, sondern auch an andern seine Freude haben. Wer hätte z. B. keine Freude an einem schönen Teppich? Es braucht gar nicht immer ein echter Perser zu sein, denn es gibt auch andere schöne Teppiche.

Ueber den europäischen Teppich weiß uns Dr. A. Varron im Januar-Heft der Ciba-Rundschau vieles zu erzählen. In sechs verschiedenen Aufsätzen berichtet er als Historiker und Kenner über europäische Teppichkunst in der Vergangenheit und der Gegenwart. Im ersten Aufsatz schildert Dr. A. Varron wie „der Teppich als Kennzeichen der Macht“ zur Zeit der französischen Könige die Schar der Höflinge vom Herrscher isolierte. — Der zweite Aufsatz berichtet über „die frühesten europäischen Teppiche“. Daß die kostbaren Teppiche ursprünglich hauptsächlich als Wandbehänge dienten, dürfte ziemlich bekannt sein, weniger bekannt aber die vielen geschichtlichen Daten, die der Verfasser hier mitteilt. — Ueber die weitere Entwicklung orientiert unter der Ueberschrift „Der Teppich auf türkische Manier“ der folgende Aufsatz, der auch die Verdienste eines Basler Bürgers durch die Errichtung einer Teppichmanufaktur in England erwähnt. — In die neueste Zeit führen die Aufsätze „Die Teppiche des Bürgerstandes“ und „Zur Technik der modernen Teppichfabrikation in Europa“, worüber der Verfasser sehr ausführlich berichtet. Der letzte Aufsatz handelt „Ueber Teppiche europäischer Bauern- und Volkskunst“. Alle Aufsätze sind mit zahlreichen Abbildungen aus den verschiedenen Zeitepochen prächtig illustriert und der Leser wird erkennen, daß man auch an einem schönen europäischen Teppich Freude haben kann. —t—d.

Deutscher Färberkalender für das Jahr 1938. 47. Jahrgang. Herausgegeben von Dr. W. Zänker. Verlag Deutscher Färberkalender, Franz Eder, München 8, RM. 5.— Leinen, RM. 8.— Leder.

Der Deutsche Färberkalender ist seit vielen Jahren für alle Textilveredler, seien es Färber, Drucker, Bleicher oder Appreteure, zu einem unentbehrlichen Rüstzeug geworden. Er bringt sowohl für den Betriebsführer, als auch für den Meister, Gehilfen und Lehrling wertvolle Fingerzeige über aktuelle Fachfragen, Neuerungen in der Textilveredlung, Verbesserungen im Betrieb, kurz über alles, was dazu dienen kann, die Leistungsfähigkeit zu heben und konkurrenzfähig zu bleiben. Auch der neue Jahrgang des Kalenders schließt sich seinen Vorgängern vollwertig an, er zeichnet sich wieder durch einen besonders reichhaltigen und vielseitigen Inhalt aus. In zahlreichen Abhandlungen, wobei die Veredlung der neuen künstlichen Spinnfaser im Vordergrund steht, berichten Färber, Chemiker und Techniker über praktische Erfahrungen aus den verschiedensten Gebieten der Veredlung reiner Zellwoll- und auch Mischgewebe. Im weitern sei auch auf die umfangreichen Farbstoff-Tabellen hingewiesen, die über die im letzten Jahre herausgekommenen Neuerscheinungen auf diesem Gebiete Aufschluß geben. Recht wertvoll ist auch ein umfangreicher technischer Rückblick, ferner die Chemikalienschemata und die Tabelle zum Nachweis von Farbstoffen auf den Fasern. Gute Dienste dürfte im weitern auch das Namenverzeichnis der deutschen Kunstseiden- und Zellwollfabrikate leisten.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

- Kl. 21c, n° 193 896. Métier à tisser circulaire. — Henry Dreyfus, Celanese House 22 et 23, Hanover Square, Londres W 1 (Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 9 novembre 1935.
- Kl. 21c, No. 193 897. Spulenfühlereinrichtung an Webstühlen. — Walter Gledhill, 9 Links Road, St. Annes (Lancaster, Großbritannien). Prioritäten: Großbritannien, 28. November 1935, 9. Juli und 20. August 1936.
- Kl. 21c, No. 193 898. Schützenauswechsellvorrichtung für Webstühle. — Carl Valentin, Fabrikant, Arminstraße 20, Stuttgart; und Textilmaschinenfabrik Schwenningen G. m. b. H.,

- Schwenningen a. Neckar (Deutschland). Priorität: Deutschland, 19. Februar 1936.
- Kl. 19c, No. 194 166. Regeleinrichtung für Spinn-, Zwirn- und ähnliche Maschinen. — Siemens-Schuckertwerke Aktiengesellschaft, Berlin-Siemensstadt (Deutschland).
- Kl. 21c, No. 194 418. Webverfahren. — Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz).
- Kl. 21c, No. 194 419. Webverfahren und Maschine zum Weben. — Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz).
- Kl. 21c, No. 194 420. Vorrichtung zur Erleichterung der Ueberwachung der Webkette und zur Auffindung kleinster Unregelmäßigkeiten vor und nach dem durch Teil- oder Rispeschienen gebildeten Fadenkreuz. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Henegger, Rüti (Zürich, Schweiz).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Generalversammlung. Die Generalversammlung mußte verschoben werden. Dieselbe findet nicht wie in der letzten Nummer publiziert, am 26. März, sondern **Samstag, den 2. April**, nachmittags 2¼ Uhr im Restaurant „Strohof“ statt. Der Jahresbericht mit den Einladungen wird Mitte März zum Versand gelangen.

Wir laden die Mitglieder ein, sich recht zahlreich an der Generalversammlung zu beteiligen. **Der Vorstand.**

Monatszusammenkunft. Die März-Zusammenkunft findet Montag den 14. März a. c., abends 8 Uhr im Restaurant „Strohof“ in Zürich 1 statt. Zwecks Pflege der Kollegialität ergeht die Einladung zur Teilnahme an der Monatszusammenkunft auch an die bisher unsern Veranstaltungen ferngebliebenen. Zahlreiche Beteiligung erwartet **Der Vorstand.**

Stellenvermittlungsdienst

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein ehemaliger Seidenbeschüler Zürich,
Stellenvermittlungsdienst, Zürich 6,
Clausiusstraße 31.

Offene Stelle

Kleinere Seidenweberei im Kanton Zürich sucht jüngern, tüchtigen Webermeister für Glatt und Wechsel.

Stellensuchende

1. **Jüngerer, erfahrener Webereipraktiker** mit mehrjähriger Auslandspraxis als Betriebsleiter.
2. **Tüchtiger Webermeister** mit mehrjähriger Praxis in Buntweberei.
3. **Jüngerer Webermeister** mit Webschulbildung und mehrjähriger Auslandspraxis.
4. **Selbständiger Blattmacher** mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut.
5. **Jüngerer Webermeister** mit Auslandspraxis auf Uni-, Wechsel- und Jacquard; Stuhlmontage.
6. **Erfahrener Webermeister/Stoffkontrolleur** mit langjähriger Webereipraxis im In- und Ausland.
7. **Aelterer, erfahrener Webermeister** auf Glatt- und Wechsel mit langjähriger Webereipraxis.
8. **Tüchtiger Betriebsleiter** mit Webschulbildung und langjähriger In- und Auslandspraxis.